

Bundesstadt Bonn
 Der Oberbürgermeister
 Büro OB

TOP hh:mm

BE

Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. 1312570
Externes Dokument

Antragsteller/in Agnes Boeßner	Eingangsdatum 26.08.2013
Straße	
PLZ / Ort Bonn	
Datum 25.08.2013	

Betreff Bürgerantrag: Ablehnung Beleuchtung neuer Fuß- und Radweg Dransdorf

* Zuständigkeiten	1 = Beschluss 5 = Anreg. an Rat 9 = Anhörung	2 = Empf. an Rat 6 = Anreg. an HA 10 = Stellungnahme	3 = Empf. an HA 7 = Anreg. an FachA	4 = Empf. an BV 8 = Anreg. an OB
Beratungsfolge Bezirksvertretung Bonn	Sitzung 15.10.2013	Ergebnis	Z. * 8	

Inhalt des Bürgerantrages

Seitens der Antragstellerin wird der Verzicht auf die Beleuchtung des neuen Fuß- und Radweges in Dransdorf beantragt.

Einzelheiten zur Begründung sind dem beigegeführten Bürgerantrag zu entnehmen.

Die angekündigte Unterschriftenliste liegt der Verwaltung bisher noch nicht vor.

Bürgerantrag

Wir als Anwohner der Meßdorfer Straße und Umgebung sprechen uns vehement gegen eine Beleuchtung des neuen Fuß- und Radweges in Dransdorf aus.

- Eine Beleuchtung des neuen Fuß- und Radweges halten wir für absolut unnötig und überzogen, sie bringt keinen Nutzen. In den bisherigen Planungen war von einer Straßenbeleuchtung nicht die Rede.
- Weithin sichtbare Laternenpfähle und nächtliches Licht mitten im Feld schädigen den Charakter des Meßdorfer Feldes als Landschaftsschutzgebiet und naturbelassenem Freiraum, es entsteht der Eindruck einer Straße mitten im Feld.
- Der neue Weg ist zwar eine Alternative, aber kein Ersatz für die vollständig beleuchtete Meßdorfer Straße, die in 100m parallel verläuft und nach wie vor nutzbar ist. Dies gilt insbesondere für die Ziele westlich und nördlich der Kirche (inklusive Kettelerschule, da für die Querung der Siemensstraße ein Umweg entsteht).
- Da mit der Sicherheit von Schulkindern argumentiert wird: die zu Schulwegszeiten dunkle Zeit beschränkt sich auf wenige Wochen im Jahr. Für diese Zeit können von Seiten der Eltern einfache Lösungen wie Begleitung, mobile Beleuchtung etc. gefunden werden. Eine komplette Straßenbeleuchtung das ganze Jahr hindurch ist absolut unverhältnismäßig.
- Die Mittel könnten viel effektiver an anderer Stelle für eine Erhöhung der Sicherheit des Weges eingesetzt werden, z.B. zur besseren Kennzeichnung des Fußgängerüberweges am Dörnchen und für einen sicheren Übergang an der Siemensstraße zur Kettelerschule.

Wir fordern den Verzicht auf die Beleuchtung des Weges sowie eventuell in Betracht gezogener weiterer Beleuchtungsmaßnahmen auf dem Meßdorfer Feld.

Mit freundlichen Grüßen

Agnes Boeßner und weitere Anwohner
(Unterschriftenliste folgt postalisch)